

Gollesche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen

Nr. 353.

für Anhalt und Thüringen.

Jahrgang 195.

Druckpreis für Halle und die Bezirke 2,50 Mark, durch die Post bezogen 3 Mark für das Vierteljahr. Die halbjährige Zeitung erscheint monatlich 6 Mal. — **Werbung** 1000 Zeilen 10 Mark, 2000 Zeilen 18 Mark, 3000 Zeilen 25 Mark, 4000 Zeilen 32 Mark, 5000 Zeilen 38 Mark, 6000 Zeilen 45 Mark, 7000 Zeilen 52 Mark, 8000 Zeilen 60 Mark, 9000 Zeilen 68 Mark, 10000 Zeilen 75 Mark. — **Abdruck** 1000 Zeilen 10 Mark, 2000 Zeilen 18 Mark, 3000 Zeilen 25 Mark, 4000 Zeilen 32 Mark, 5000 Zeilen 38 Mark, 6000 Zeilen 45 Mark, 7000 Zeilen 52 Mark, 8000 Zeilen 60 Mark, 9000 Zeilen 68 Mark, 10000 Zeilen 75 Mark.

Erste Ausgabe

Abdruck 1000 Zeilen 10 Mark, 2000 Zeilen 18 Mark, 3000 Zeilen 25 Mark, 4000 Zeilen 32 Mark, 5000 Zeilen 38 Mark, 6000 Zeilen 45 Mark, 7000 Zeilen 52 Mark, 8000 Zeilen 60 Mark, 9000 Zeilen 68 Mark, 10000 Zeilen 75 Mark.

Geschäftsstelle in Halle a. S., Leipzigerstr. 27.

Donnerstag, 31. Juli 1902.

Geschäftsstelle in Berlin Bernauerstr. 2.

Telephon-Nr. 11494.

Druck und Verlag von Otto Schöler, in Halle a. S.

Neue Abonnements

für die Monate August und September auf die

Gollesche Zeitung

werden fortwährend von allen Postanstalten und Briefträgern, sowie in Halle a. S. bei der Expedition Leipzigerstraße 27 und Große Brauhausstraße 30 entgegen genommen. Abonnementspreis für zwei Monate bei den Postanstalten Mk. 2.—, für Halle a. S. Mk. 1,70. Halle a. S., im Juli 1902.

Expedition der Golleschen Zeitung.

Was der Campanile Venedigs der Zolltarifkommission hätte erwidern können.

Der „Klabberdada“ prophesie dem Zolltarifenwurf das Schicksal des Campanile von San Marco. Ob der Schalk Recht behauptet wird, kann zur Stunde noch Niemand wissen. Wahrscheinlich ist unter der Ära des Herrn nicht immer glücklich. Wenn aber wirklich ein „Zollkommission“ mit seinen 946 Jollisten auch zu einem „Zolltarifenwurf“ zusammenläuft, so liegt das nicht an mangelhaftem Unterbau und ungenügender Konstruktion, sondern an dem Überfließen, der hier zweifache Reparaturen, dort überflüssige Befestigungen vornehmlich wurden. Hält der Zolltarif, so gefährdet das im Besonderen nicht, weil zu hohe Zölle, sondern zu niedrige besteht wurden. Es ist nichts Anderes als fündliche Nennmilitärei, wenn Sozialdemokraten und ihre Bundesgenossen in einer Zeit, in der alle Staaten der Erde sich mit Zollschranken immer höher umgeben, überall sogar 30 Proz. Freiheit verlangen. Der Gedanke des ungeschützten Militärs, das vollkommen freie Spiel der Waare ist ein doktrinäres Dinghüpfen, solange die Menschheit in verschiedenen Staaten und verchiedenen gearteeten Wirtschaftsgebieten getrennt ist. Kein Staat der Geschichte ist in seinen Anfängen und in seinem Fortschreiten freihandelnd. Überall liegt ein hartes Fremdenrecht und ein möglichst unüberwindlicher Abwehrschranke gegen fremde Waaren und fremder Verkehrsweg zum dem wirtschaftlichen Geleben. Anders war es auch nicht im alten Venedig, das drei Jahrhunderte hindurch den Weltmarkt, nicht nur im Mittelmeer, beherrschte. Doch hören wir, was der alte Campanile nach in einer Zeit nach dieses Jahres bei ätterlichen Wohlstand und Wohlgefühl einem Tedesco erzählt.

Rom und Stalien war nach den gemündeten Völkerwanderungen in die Barbare zurückgefallen, keine Kultur vermochte, weil es sich von dem hellenischen Osten, dem es seine Kultur verdankte, getrennt hatte. Nach einer kurzen Blüte der Handelsstädte am tyrrhenischen Meer, Amalfi, Nizza, Genoa, hob sich Venedig empor. Erst im Bunde, dann im Kampfe mit dem byzantinischen Reiche, als der noch immer kulturellen Mischlinge des alten römischen Weltreiches, ist Venedig groß geworden. San Marco ist, wie ich, so meint der Campanile ein Kind byzantinischer Architektur. Die Bestimmung Venedigs von Byzanz erfolgte erst im achten Jahrhundert, wo Karl der Große nicht zögerte, Venedig als selbstständigen Staat anzuerkennen. Die Flotte war Venedigs erles und hauptsächlichstes Machtmittel. Aus dem eroberten Dalmatien und Kroatien bezog es sein Schiffbauholz, was es seiner benachbarten Welt gedachte. Damit war die selbständige Entwicklung irgend einer anderen Seemacht oder eines großen Handelslandes in jenen Gebieten des Mittelmeeres ausgeschlossen. Der venezianische Schiffbau hand unter strenger staatlicher Kontrolle. Form, Farbe, Raumergänzung, Bedingungsregeln der Schiffe bestimmten strenge Schiffsrichtergesetze. Welche Richtungen der Frachtwagen für Venedig einhalten sollte, sogar an welchen Orten und wie lange die Schiffe vor Anker stehen durften, bestimmten Dage und Nacht von Venedig. Kein Fremder durfte an Bord eines venezianischen Schiffes kommen, weder Schiffe in Venedig laufen noch bauen. So gründete sich Venedig seine Flotte, sein Handelsgeheimnis und seinen Handel.

Der Handel fremder Staaten nach Venedig unterlag den schärfsten Einschränkungen. Kein Fremder in Venedig durfte direkt mit einem anderen Fremden verkehren. Volksgemeinde des Reiches beschränkten ihn oder folgten ihm in der Ferne und beobachteten jeden feiner Schritte. Kein Fremder durfte anders in Venedig Geschäfte machen als durch Vermittelung eines Einheimischen. So ist sich Venedig sein überordenentlich einträgliches Kommissionsgeschäft. Alle Orte aus der Stadt mit ihren 150 000 Einwohnern direkt unterworfenen Gebiete, das zeitweise 2000 Quadratmeilen groß, also genau so umfangreich wie heute Bayern, Württemberg und Baden zusammen, war, mußten nur in Venedig kaufen und verkaufen. Werdliche Bürger jeder Orte oder andere Fremden Waaren nach der Stadt, so dürfen die selben nicht wieder hinaus, sondern mußten in Venedig verkauft werden. Der Venetianer wiederum durfte kein Grundstück erwerben, als in venezianischen Gebiete erwerben, durfte keiner Handelskompanie beitreten, die nicht in Venedig ihren Sitz hatte. Nachdem im 1325 von ersten Male eine große venezianische Handelsflotte durch die

Straße von Gibraltar nach der Nordsee, den Niederlanden und Westdeutschland absegelt war, durfte kein Venetianer noch größere Waarenmenge direkt über die im fälschlich vor Anker liegenden Alpen nach Deutschland schaffen, sondern mußte den weiten Seeweg benutzen. Dafür mußten alle Waaren aus dem Orient, über den Wendig herführt, zuerst nach Venedig kommen, mochte der Umweg auch noch so groß sein. Nur Venedig galt als Stapelplatz des ganzen Welt-handels jener Zeit. Das ist venezianische Handelsfreiheit, so behauptete der Campanile.

Für S an w e r k e r und I n d u s t r i e a r b e i t e r bestand gerade in den aufstrebenden großen Zeiten der Republik ein strenges Auswanderungsverbot. Das mit der venezianischen Industrie etwa noch konkurrierenden fremden Fabrikate ließ man nur in strenger Verensung zu, nur soweit, als sie geeignet waren, in Venedig zu eigener Herstellung oder verbesserten Herstellungsmethoden anzureizen. War einmal auf diese Art ein neuer Industriezweig entstanden, so schloffen den Einzug ausländischer Industrieprodukte entweder außerordentlich hohe Zölle ab oder gar ein Einheitsverbot aus. So ist sich Venedig seine berühmte Gold- und Silberindustrie und seine glänzende Seidenindustrie. Auf diese Art wurde es möglich, das die ganze Sommer- und Wollstoffindustrie Europas zeitweise in Venedig konzentriert war. Seine Glasindustrie bedeutete für das Mittelalter das Beste, was die byzantinischen Städte im Altertum waren. Es durfte Niemand venezianischen Glas ausführen, weil man glaubte, daß er zur Schönheit des venezianischen Glases und der venezianischen Glasfabrik wesentlich beitrage. Der Campanile konnte noch Vieles von dieser industriellen Schutzpolitik seiner Stadt erzählen.

Und die Handelsverträge Venedigs? So, und solche sah ich entstehen und vergehen, erzählte mir der Glockenturm und ich. Wir erwiderten einfach auf Grund dieser Handelsverträge, in den nicht von uns begründeten Gebieten Handelsfaktoren mit Waren, Geldern, Waaren und Ladungsmitteln, also ein eigenes venezianisches Quartier mit mächtigster Selbstständigkeit der Verwaltung in einem fremden Lande. Die Behörden dieses Landes durften gegen die Faktoren und ihre Angehörigen nur in beschränkter Weise einschreiten. Die Jurisdiction in allen Handelsfällen und Verträgen stand dem venezianischen Konsul zu, höchstens gehörten Kapitalverbrechen für die Landesbehörden. Die Güter mit diesen Handelsverträgen waren veräußerlich nur 10—20 Proz. Dadurch blühten dann die venezianischen Faktoreien darauf auf, das a. B. die in Byzanz zeitweise aus 20 000 Venetianern bestand, ein Venedig in Byzanz. Auf diese Art hatte natürlich der Dage und der Nacht von Venedig immer seine Hand über einem Gebiete, mit dem es Handelsverträge schloß. Höhere eine Macht, sollte abzuweichen, so blühte ihr, die venezianische Flotte sofort einige Schiffe, und der Bote des Reiches blickte dann angedrückt seiner Galeeren schnell nach, einige Aufspäherarbeiten in den Verträgen. Der Campanile mußte nicht zu sagen, ob solche Handelsverträge den Wünschen unserer Zeitgenossen entsprächen.

Siehe Remissions aus Venedig Wertigkeit nach heute nirgends mehr f o p i e t werden, obgleich England auf ganz ähnliche Weise Industriepolitik geworden und dann zum Freihandel übergegangen war. Aber I e r n e n kann man aus jener Handelspolitik, daß nur die Anwendung staatlicher Machtmittel und ein geordnetes System nationaler Kräfte ein tüchtiges Volk zur wirtschaftlichen Blüte erziehen kann. Ist es dazu auf allen Zweigen gelangt, dann muß sich darüber streiten lassen, ob es zum Freihandel überzugehen stark genug ist. Für Deutschland liegt dieses noch auf lange Zeit hinaus nicht einmal zur Diskussion. Um seiner höchsten Stangen müßen wir dem Deutschen Reiche sein einziger Staat sein seiner Fülle auch nur um 10 Prozent herabsetzen. Kein Galeeren konnte wir heute dieses bewirkt werden, wie gültige Handelsverträge erzwängen. Verfügen wir es also mit einem Zolltarif, der dem Stande unserer wirtschaftlichen Entwicklung entspricht und unsere Waffen denen des Auslandes wenigstens gleichmacht.

Der Fall Wangenheim.

Es wird uns geschrieben: Die gelegentliche Mittheilung des Vorsitzenden des Bundes der Landwirthe, Herrn von Wangenheim, daß er beabsichtige, vom parlamentarischen Leben zurückzutreten und auch den Vorfall im Bunde der Landwirthe niederzulegen, wird unangenehm in der Presse erörtert. Auch hierbei zeigt sich wiederum die mangelhafte Gepflogenheit der liberalen Presse, alle Zeitungsartikel zu parteipolitischen Zwecken auszunutzen, die Dinge nicht so zu behaupten, wie sie sind, sondern sie erst zurechtzustutzen zum größeren Ruhme des Parteiprofits. Man spricht und schreibt von einer Krise im Bunde der Landwirthe, von einem Systemwechsel, von einem Uebertrage auf idarischen Tonart und endlich von einem unheilbaren Kernirritum zwischen dem Bund der Landwirthe und der konservativen Partei.

Wer tatsächlich zu urtheilen gewohnt ist, wird auf den ersten Blick erkennen, daß von einer Krise gar keine Rede sein kann. Man könnte mit einem Seiten vom Uebertrage von einer liberalen Preden, wenn der Ministri des Herrn v. Wangenheim bereits und zwar ganz unermittelt, erfolgt wäre. Nichts von alledem ist der Fall. Vor mehreren Jahren hat Hr. v. Wangenheim bereits im Reichstage und später auch

im Landtage erklärt, daß, wenn die Regierung alle berechtigten Forderungen der deutlichen Landwirtschaft ablenkt, er maßgebender zurücktreten werde, um einer radikalen Agitation Platz zu machen. Herr v. Wangenheim richtete diese Bemerkung weniger an die Adresse des Reichstages, als an die der konservativen Partei, um sie vor zu großer Nachgiebigkeit zu warnen. Wie kann man sich da wundern, wenn Herr v. Wangenheim den vor Jahren bereits geäußerten Wunsch jetzt wiederholt und wenn er sich ernstlich damit beschäftigt, mit Hülfe der Landwirtschaftsvereine vom parlamentarischen Leben möglichst weit zurückzutreten und im Zusammenhang damit eine Neuwahl zum Bundesvorsitzenden abzulehnen? Aber auch hier kann von einer Krise gar keine Rede sein. Herr v. Wangenheim wird, wie wir hören, bis zum Schluß der Antisprecher den Vorfall beibehalten, und erst dann dürfte die Entscheidung erfolgen. Wenn wir recht unterrichtet sind, wird nach den Statuten der Bundesversammlung immer für eine dreijährige Amtsdauer gewählt. Die Wahl erfolgte zum letzten Male im Februar 1900, die Amtperiode läuft also bis zum Februar 1903. Auch hieraus ergibt sich, daß von einer plötzlich auftretenden Krise gar keine Rede sein kann. Eine solche vor, so hätte zum Mindesten durch den Ausschuß oder den Gesamtverband des Bundes der Landwirtschaftsvereine einberufen sein müßen, um sich über die Lösung derselben schlüssig zu machen. Das Alles ist nicht geschehen, die Gerichte von einer Krise, von schweren Kernirritum in der Bundesleitung und zwischen dem Bunde und den betreffenden Parteien zeichnen in dem Licht der Thatfachen in nichts.

Herr v. Wangenheim ist das weitere Gerede von einem Systemwechsel, von einer Entlassung des Bundes aus dem Amt des Vorsitzenden des Herrn v. Wangenheim. Wir sind überzeugt, daß Herr v. Wangenheim als Vorsitzender des Bundes der Landwirtschaftsvereine durch seine vielfache, sein treues, freies und sein bestimmtes Benehmen alle allgemeine Vertheilung erfahren hat, und daß sein Ministri bewahrt werden wird. Andererseits aber ist die Organisation des Bundes eine zu feste, als daß sie durch einen Personenwechsel erschüttert werden könnte. Wenn Personenfragen auf die Haltung des Bundes eine Rolle spielen könnten, so hätte sich das wohl bei dem verstorbenen Bundesführer Hauptmann v. Blöb bemerkbar machen müßen, der mit der deutlichen Landwirtschaftlichen Bewegung aufs Innigste verknüpft war. Sein Vergehen ist freilich — falls nach dem allgemeinen Willen im Jahre 1898 — erfolgt wäre, daß eine solche Krise nicht bevorzogen. Die Organisation war, das eine viel zu feste; noch kam auch von einem Frontwechsel, von einer Entlassung bei einem eventuell nur bedingungsweisen Personenwechsel keine Rede sein, zumal Herr v. Wangenheim, wenn er den Vorfall in der Centralleitung niederlegen sollte, der Sache des Bundes der Landwirtschaft nicht den Rücken kehren würde.

Das im Königreich Sachsen aufgetauchte Gerücht, daß der antismilitärische Hr. Liebermann v. Sonnenberg zum Bundesvorsitzenden gewählt werden soll, ist ebenfalls eine Fiktion. Hr. Liebermann hat die besten Verhältnisse, Ausschuß und Gesamtverband, in die Lage kommen, Erbat für den Herrn v. Wangenheim zu schaffen, so könnte ihre Wahl nur auf eine Persönlichkeitsfrage fallen, die in der Organisation des Bundes der Landwirthe mit Erfolg gearbeitet hat, allgemein bekannt ist und Vertrauen genießt. Es würde hier unter anderen verdienten Männern allerdings der neue Vertreter für Elbina, Herr v. Döberitz, in Frage kommen. Wenn in der Presse der Ansicht Ausdruck gegeben wird, daß er dadurch mit dem Bote in Konflikt kommen könnte, so ist das höchstens Gerücht. Herr v. Döberitz hat gegen ähnliche Angriffe seine Reichslandtagsmandat aufrechterhalten und den Stammesvertheilung für Verfügung gestellt. Er ist der Mann, der im gemeinen Munde alle anderen Ministri zurücktreten läßt hinter seiner Pflicht, die er seinen Wählern und der deutlichen Landwirtschaft gegenüber übernommen hat.

Deutsches Reich.

Salz a. S., 30. Juli. * Besetzung der höheren Stellen. Der Staatsminister hat Befestigungsbefehle zum fünften Nachtrag zum Normenstatut über die Befestigungen der Leiter und Lehrer der höheren Unterrichtsanstalten, durch welchen das Aufsteigen des Oberstals bei den wissenschaftlichen Lehramt mit 500 Mark und bei den Lehramt, mit 400 Mark, nach sechs Dienstjahren und mit je 300 Mark nach 9, 12, 15, 18, 21 Dienstjahren bewirkt werden sollen. Sollen die betreffenden von Staat zu unterhaltenden Anstalten das in Folge der Befestigung der Anstaltslehrer sich ergebende Mehr an Zulagen für die Dauer der laufenden Etatsperiode in gleicher Weise wie das sonstige Mehr an Alters- und Igen Zulagen zu Zeiten der allgemeinen Staatsfonds zu verrechnen. Andererseits ist ebenfalls die Dauer der laufenden Etatsperiode die aus der Erhebung des Schulgeldes sich ergebende Mehreinnahme unter allen Umständen zu Gunsten der allgemeinen Staatsfonds zu verrechnen. Die Erhebung der durch die Schulgebühren erzielten Mehreinnahme zur Deckung von Umständenausfällen oder zur Verteilung von Mehreinnahmen ist unzulässig. Weichen bei den vom Staate zur Verwaltung Anstalten nach dem Ende vom 1. April d. Js. die aus der Erhebung des Schulgeldes aufkommende Mehreinnahme und die sonstigen Mittel der Anstalt zur Deckung des Mehreinnahme und die sonstigen Mittel aus, so ist die Mehreinnahme aus den Staatsfonds an den Anstalt zu verfahren. Sollen infolge der Befestigung der Anstaltslehrer ungenügender gestellt werden, als wenn sie in der Stellung

— **Stittenberg, 29. Juli.** (Ges. h. r. t.) Ein etwa zehnjähriges Mädchen, dessen Name nicht bekannt ist, wurde in diesem Morgen bei einem Spaziergange in der Nähe des Schlosses Stittenberg von einem unbekannten Täter mit einem Stein auf den Kopf geschlagen. Die Verletzte wurde sofort in das Krankenhaus gebracht, wo sie sich in einem kritischen Zustande befindet.

— **Wersburg, 29. Juli.** (Durch eigene Schuld) verunglückte ein Radfahrer aus Halle in der hiesigen Gärtenstraße an der Stelle, wo die elektrische Bahn von der Gärtenstraße abgeht. Er wurde von einem schnell fahrenden Straßenbahnwagen überfahren. Der betreffende Radfahrer hat keine Verletzungen erlitten, wurde aber durch den Zusammenstoß mit dem Radwagen verletzt. Er wurde in das Krankenhaus gebracht, wo er sich in einem kritischen Zustande befindet.

— **Wittenberg, 29. Juli.** (Eifersucht) war der Grund der Scene, die sich gestern Abend in der Gärtenstraße zwischen einem jungen Mann und einer jungen Frau abspielte. Die Frau wurde von dem Mann an der Kehle gefasst und auf den Boden geworfen. Die Polizei wurde sofort verständigt und brachte die Beteiligten in das Krankenhaus, wo sie sich in einem kritischen Zustande befinden.

— **St. 29. Juli.** (Ein Schwindler) wurde im benachbarten Gärtenfeld verhaftet. Derselbe, ein elegant gekleideter Mann, kam zu einem Kaufmann, der in Zahlungsmitteln reich war, und verpackte die Verpackung einer weiteren Grundstücksparzelle von 1000 M. in ein Paket, das er dem Kaufmann überreichte. Der Kaufmann forderte unter der Bedingung, sich an die Polizei zu wenden, das Geld sofort mit dem Paket zurück, das der Mann ihm die Woche von dem zu beschaffenden Hypothekendarlehen abgeben sollte. Der Betreffende ging natürlich darauf nicht ein, sondern machte sich auf den Weg nach Hause.

— **Wittenberg, 29. Juli.** (Einbruch) Gestern Nachmittag gegen 5 Uhr verurteilte ein Knecht bei dem Arbeiter C. einbrechen. Aber dieser erwiderte ihm dabei und sagte ihm, daß er bereit sei, die Sache nicht durchzuführen, sondern die Sache mit dem Arbeiter C. zu klären. Der Arbeiter C. erklärte, daß er bereit sei, die Sache mit dem Arbeiter C. zu klären.

— **Raumburg, 29. Juli.** (Diebstahl) Im vergangener Nacht haben in zwei Geschäften Diebe ihr unglückseliges Handwerk getrieben. In dem einen in der Hofstraße haben sie sich einen Betrag von etwa 70 M. angeeignet. In dem anderen in der Hofstraße haben sie sich einen Betrag von etwa 70 M. angeeignet.

— **St. 29. Juli.** (Dem Tode entronnen) Ein junger Liebespaar, der s. H. in Raumburg in Arbeit lebende Schlosser Paul Bauer, ist der Gefahr, bei der Hamburger Schiffstanzprobe um Leben zu kommen, durch einen glücklichen Zufall entronnen. Da er dem bet. Tanzabend aus irgend einem Grunde die Teilnahme verweigert hat, befindet er sich jetzt auch bei der Hofstraße in dem Hause, das er mit seiner Frau bewohnt.

— **Freiburg, 29. Juli.** (Verletzungen) Nachdem vor einigen Jahren unsere Stadt die Kgl. Steuerbehörde durch deren Verlegung nach Raumburg eingeklagt hat, befindet sie sich jetzt auch bei der Hofstraße in dem Hause, das er mit seiner Frau bewohnt.

— **St. 29. Juli.** (Erbtisch überfahren) Gestern Nachmittag wurde von einem Langbahnwagen aus Niederzimmern ein Kind des Arbeiters Otto von hier überfahren und sofort getötet. Der Unfall ereignete sich in der Hofstraße.

— **St. 29. Juli.** (Erbtisch überfahren) Gestern Nachmittag wurde von einem Langbahnwagen aus Niederzimmern ein Kind des Arbeiters Otto von hier überfahren und sofort getötet. Der Unfall ereignete sich in der Hofstraße.

— **St. 29. Juli.** (Erbtisch überfahren) Gestern Nachmittag wurde von einem Langbahnwagen aus Niederzimmern ein Kind des Arbeiters Otto von hier überfahren und sofort getötet. Der Unfall ereignete sich in der Hofstraße.

— **St. 29. Juli.** (Erbtisch überfahren) Gestern Nachmittag wurde von einem Langbahnwagen aus Niederzimmern ein Kind des Arbeiters Otto von hier überfahren und sofort getötet. Der Unfall ereignete sich in der Hofstraße.

— **St. 29. Juli.** (Erbtisch überfahren) Gestern Nachmittag wurde von einem Langbahnwagen aus Niederzimmern ein Kind des Arbeiters Otto von hier überfahren und sofort getötet. Der Unfall ereignete sich in der Hofstraße.

— **St. 29. Juli.** (Erbtisch überfahren) Gestern Nachmittag wurde von einem Langbahnwagen aus Niederzimmern ein Kind des Arbeiters Otto von hier überfahren und sofort getötet. Der Unfall ereignete sich in der Hofstraße.

— **St. 29. Juli.** (Erbtisch überfahren) Gestern Nachmittag wurde von einem Langbahnwagen aus Niederzimmern ein Kind des Arbeiters Otto von hier überfahren und sofort getötet. Der Unfall ereignete sich in der Hofstraße.

— **St. 29. Juli.** (Erbtisch überfahren) Gestern Nachmittag wurde von einem Langbahnwagen aus Niederzimmern ein Kind des Arbeiters Otto von hier überfahren und sofort getötet. Der Unfall ereignete sich in der Hofstraße.

— **St. 29. Juli.** (Erbtisch überfahren) Gestern Nachmittag wurde von einem Langbahnwagen aus Niederzimmern ein Kind des Arbeiters Otto von hier überfahren und sofort getötet. Der Unfall ereignete sich in der Hofstraße.

Sehr hochachtungsvoll den Nachbarn. Dieser Brief ist nicht zu veröffentlichen. Dieser Brief ist nicht zu veröffentlichen. Dieser Brief ist nicht zu veröffentlichen.

— **St. 29. Juli.** (Erbtisch überfahren) Gestern Nachmittag wurde von einem Langbahnwagen aus Niederzimmern ein Kind des Arbeiters Otto von hier überfahren und sofort getötet. Der Unfall ereignete sich in der Hofstraße.

— **St. 29. Juli.** (Erbtisch überfahren) Gestern Nachmittag wurde von einem Langbahnwagen aus Niederzimmern ein Kind des Arbeiters Otto von hier überfahren und sofort getötet. Der Unfall ereignete sich in der Hofstraße.

— **St. 29. Juli.** (Erbtisch überfahren) Gestern Nachmittag wurde von einem Langbahnwagen aus Niederzimmern ein Kind des Arbeiters Otto von hier überfahren und sofort getötet. Der Unfall ereignete sich in der Hofstraße.

— **St. 29. Juli.** (Erbtisch überfahren) Gestern Nachmittag wurde von einem Langbahnwagen aus Niederzimmern ein Kind des Arbeiters Otto von hier überfahren und sofort getötet. Der Unfall ereignete sich in der Hofstraße.

— **St. 29. Juli.** (Erbtisch überfahren) Gestern Nachmittag wurde von einem Langbahnwagen aus Niederzimmern ein Kind des Arbeiters Otto von hier überfahren und sofort getötet. Der Unfall ereignete sich in der Hofstraße.

— **St. 29. Juli.** (Erbtisch überfahren) Gestern Nachmittag wurde von einem Langbahnwagen aus Niederzimmern ein Kind des Arbeiters Otto von hier überfahren und sofort getötet. Der Unfall ereignete sich in der Hofstraße.

— **St. 29. Juli.** (Erbtisch überfahren) Gestern Nachmittag wurde von einem Langbahnwagen aus Niederzimmern ein Kind des Arbeiters Otto von hier überfahren und sofort getötet. Der Unfall ereignete sich in der Hofstraße.

— **St. 29. Juli.** (Erbtisch überfahren) Gestern Nachmittag wurde von einem Langbahnwagen aus Niederzimmern ein Kind des Arbeiters Otto von hier überfahren und sofort getötet. Der Unfall ereignete sich in der Hofstraße.

— **St. 29. Juli.** (Erbtisch überfahren) Gestern Nachmittag wurde von einem Langbahnwagen aus Niederzimmern ein Kind des Arbeiters Otto von hier überfahren und sofort getötet. Der Unfall ereignete sich in der Hofstraße.

— **St. 29. Juli.** (Erbtisch überfahren) Gestern Nachmittag wurde von einem Langbahnwagen aus Niederzimmern ein Kind des Arbeiters Otto von hier überfahren und sofort getötet. Der Unfall ereignete sich in der Hofstraße.

— **St. 29. Juli.** (Erbtisch überfahren) Gestern Nachmittag wurde von einem Langbahnwagen aus Niederzimmern ein Kind des Arbeiters Otto von hier überfahren und sofort getötet. Der Unfall ereignete sich in der Hofstraße.

— **St. 29. Juli.** (Erbtisch überfahren) Gestern Nachmittag wurde von einem Langbahnwagen aus Niederzimmern ein Kind des Arbeiters Otto von hier überfahren und sofort getötet. Der Unfall ereignete sich in der Hofstraße.

— **St. 29. Juli.** (Erbtisch überfahren) Gestern Nachmittag wurde von einem Langbahnwagen aus Niederzimmern ein Kind des Arbeiters Otto von hier überfahren und sofort getötet. Der Unfall ereignete sich in der Hofstraße.

— **St. 29. Juli.** (Erbtisch überfahren) Gestern Nachmittag wurde von einem Langbahnwagen aus Niederzimmern ein Kind des Arbeiters Otto von hier überfahren und sofort getötet. Der Unfall ereignete sich in der Hofstraße.

— **St. 29. Juli.** (Erbtisch überfahren) Gestern Nachmittag wurde von einem Langbahnwagen aus Niederzimmern ein Kind des Arbeiters Otto von hier überfahren und sofort getötet. Der Unfall ereignete sich in der Hofstraße.

— **St. 29. Juli.** (Erbtisch überfahren) Gestern Nachmittag wurde von einem Langbahnwagen aus Niederzimmern ein Kind des Arbeiters Otto von hier überfahren und sofort getötet. Der Unfall ereignete sich in der Hofstraße.

— **St. 29. Juli.** (Erbtisch überfahren) Gestern Nachmittag wurde von einem Langbahnwagen aus Niederzimmern ein Kind des Arbeiters Otto von hier überfahren und sofort getötet. Der Unfall ereignete sich in der Hofstraße.

— **St. 29. Juli.** (Erbtisch überfahren) Gestern Nachmittag wurde von einem Langbahnwagen aus Niederzimmern ein Kind des Arbeiters Otto von hier überfahren und sofort getötet. Der Unfall ereignete sich in der Hofstraße.

— **St. 29. Juli.** (Erbtisch überfahren) Gestern Nachmittag wurde von einem Langbahnwagen aus Niederzimmern ein Kind des Arbeiters Otto von hier überfahren und sofort getötet. Der Unfall ereignete sich in der Hofstraße.

— **St. 29. Juli.** (Erbtisch überfahren) Gestern Nachmittag wurde von einem Langbahnwagen aus Niederzimmern ein Kind des Arbeiters Otto von hier überfahren und sofort getötet. Der Unfall ereignete sich in der Hofstraße.

— **St. 29. Juli.** (Erbtisch überfahren) Gestern Nachmittag wurde von einem Langbahnwagen aus Niederzimmern ein Kind des Arbeiters Otto von hier überfahren und sofort getötet. Der Unfall ereignete sich in der Hofstraße.

— **St. 29. Juli.** (Erbtisch überfahren) Gestern Nachmittag wurde von einem Langbahnwagen aus Niederzimmern ein Kind des Arbeiters Otto von hier überfahren und sofort getötet. Der Unfall ereignete sich in der Hofstraße.

— **St. 29. Juli.** (Erbtisch überfahren) Gestern Nachmittag wurde von einem Langbahnwagen aus Niederzimmern ein Kind des Arbeiters Otto von hier überfahren und sofort getötet. Der Unfall ereignete sich in der Hofstraße.

— **St. 29. Juli.** (Erbtisch überfahren) Gestern Nachmittag wurde von einem Langbahnwagen aus Niederzimmern ein Kind des Arbeiters Otto von hier überfahren und sofort getötet. Der Unfall ereignete sich in der Hofstraße.

— **St. 29. Juli.** (Erbtisch überfahren) Gestern Nachmittag wurde von einem Langbahnwagen aus Niederzimmern ein Kind des Arbeiters Otto von hier überfahren und sofort getötet. Der Unfall ereignete sich in der Hofstraße.

— **St. 29. Juli.** (Erbtisch überfahren) Gestern Nachmittag wurde von einem Langbahnwagen aus Niederzimmern ein Kind des Arbeiters Otto von hier überfahren und sofort getötet. Der Unfall ereignete sich in der Hofstraße.

— **St. 29. Juli.** (Erbtisch überfahren) Gestern Nachmittag wurde von einem Langbahnwagen aus Niederzimmern ein Kind des Arbeiters Otto von hier überfahren und sofort getötet. Der Unfall ereignete sich in der Hofstraße.

— **St. 29. Juli.** (Erbtisch überfahren) Gestern Nachmittag wurde von einem Langbahnwagen aus Niederzimmern ein Kind des Arbeiters Otto von hier überfahren und sofort getötet. Der Unfall ereignete sich in der Hofstraße.

— **St. 29. Juli.** (Erbtisch überfahren) Gestern Nachmittag wurde von einem Langbahnwagen aus Niederzimmern ein Kind des Arbeiters Otto von hier überfahren und sofort getötet. Der Unfall ereignete sich in der Hofstraße.

— **St. 29. Juli.** (Erbtisch überfahren) Gestern Nachmittag wurde von einem Langbahnwagen aus Niederzimmern ein Kind des Arbeiters Otto von hier überfahren und sofort getötet. Der Unfall ereignete sich in der Hofstraße.

— **St. 29. Juli.** (Erbtisch überfahren) Gestern Nachmittag wurde von einem Langbahnwagen aus Niederzimmern ein Kind des Arbeiters Otto von hier überfahren und sofort getötet. Der Unfall ereignete sich in der Hofstraße.

— **St. 29. Juli.** (Erbtisch überfahren) Gestern Nachmittag wurde von einem Langbahnwagen aus Niederzimmern ein Kind des Arbeiters Otto von hier überfahren und sofort getötet. Der Unfall ereignete sich in der Hofstraße.

— **St. 29. Juli.** (Erbtisch überfahren) Gestern Nachmittag wurde von einem Langbahnwagen aus Niederzimmern ein Kind des Arbeiters Otto von hier überfahren und sofort getötet. Der Unfall ereignete sich in der Hofstraße.

— **St. 29. Juli.** (Erbtisch überfahren) Gestern Nachmittag wurde von einem Langbahnwagen aus Niederzimmern ein Kind des Arbeiters Otto von hier überfahren und sofort getötet. Der Unfall ereignete sich in der Hofstraße.

— **St. 29. Juli.** (Erbtisch überfahren) Gestern Nachmittag wurde von einem Langbahnwagen aus Niederzimmern ein Kind des Arbeiters Otto von hier überfahren und sofort getötet. Der Unfall ereignete sich in der Hofstraße.

Färberei und Gemische Reinigung
K. Mauersberger.

für: Damen- und Herren-Garderobe,
 Möbelstoffe, Gardinen, Teppiche,
 Spitzen, Federn, Handschuhe.
 Größtes Etablissement der Provinz.

Fabrik Ammendorf
 5 Läden:
 Leipzigerstraße 33, Fernsprecher 1248,
 Seifstraße 15 (Alte Apotheke), Fernspr. 1252
 Gr. Steinstraße 1-2 (am Kleinfriedhof),
 Eisenweg 25, dicht am Mannischen Platz,
 Wörlichhof 5.
 Abnahmeelle bei Hl. Galander, neb. Bahnhalle

Blüthner-Flügel.

Ein schöner, gebrauchter
 Blüthner-Flügel für 550 Mk.
 zu verkaufen. (0543)

Julius Blüthner,
 Piano-Magazin, Poststr. 21, I.

Zum Aufstreichen
 empfiehlt
**Oelfarben, Firnis,
 Lack und Pinsel**
 zu billigen Preisen (0409)
C. Kaiser, Einhorn-Drogerie,
 Snd. M. Klein, Schmeerstr. 13.

Waschgefäße
 dauerhaft, billigst.
 Zander,
 Gasse a. S., Gr. Mauerstr. 12.

Damenrad.
 Hochgepautes Damenrad zu
 verkaufen Poststraße 21, I.

Hempelmann & Krause,
 Halle a. S.



Einmachkessel
 in Messing, Nickel und säurefester Emaille.

Fruchtsaftpressen
 in bewährten Systemen.

Einmachbüchsen
 in Glas und Weichblech
 mit verschiedenen praktischen Patentverschlüssen.

Junker & Ruh-

Gaskocher
 in allen Größen vorrätig.



Zoolog. Garten.

Erwachsene 50 Pfg. Kinder 30 Pfg.
 Donnerstag, d. 31. Juli, von 5 Uhr Nachm. bis 10 Uhr Abends:

12. Elite-Concert.
 Einmaliges Gastspiel
 des New-Yorker Kapellmeisters **Max Gabriel**
 mit seinem aus 40 Künstlern bestehenden Orchester
 in Uniform der Nordamerik. Armee.
 Eintritt von 1 Mk. bis 9 Uhr Abends P. Erwachsene
 1 Mk., Kinder 50 Pfg.
 Stipendium im Vorverkauf zu 75 Pfg. in d. Hofmusikalienhandlungen
 von Heinrich Rothau und Reinhold Koch.

Schützenhaus Dranienbaum,

ganz von Wald umgeben, unmittelbar am Herzog. Schloßgarten, mit
 schöner Orangerie Deutschlands, idyllischer Garten mit geblühten
 Veranden und Saal für Gesellschaften und Vereine. Seilen
 und Geräte reichhaltig und gut. Größere und kleinere Anlagen
 für Sommerfrischler. Bäder im Hause. Hofhandwerker
 Benlon 3 Mk. Poststr. Fr. Weise.

Gras- u. Getreide-Mähemaschinen



Bestes
 deutsches
 Fabrikat.
 sowie **Rechen**
 in vorzüglicher, bewährter
Construction,
 dauerhaft gearbeitet und leichtgängig,
 empfiehlt zu billigsten Preisen und
 zulaufendsten Zahlungs-Bedingungen
 Fabrik landwirthschaftlicher Maschinen
F. Zimmermann & Co., Act.-
 Ges.,
 Halle a. S.
 Filialen: Berlin C., Lüneburg,
 Schneidemühl.

Kataloge auch über alle anderen landwirthschaftl. Maschinen gratis u. franco.

C. Wendenburg, Steinmetzmeister,
 Halle a. S., 2. Geschäft:
 Huttenstr. 2, Südfriedhof, Dessauerstr. 2, Nordfriedhof.
 Fernsprecher No. 506, empfiehlt

Grabenkmäler
 sauberster Ausführung. Solide Preise.
 Größtes Lager am Platze.

Gothaer Lebensversicherungsbank a. G.
 Versicherungsbestand am 1. Dezember 1901: 806 1/2 Millionen Mark.
 Bankfonds 1. 1901: 265 1/2 Millionen Mark.
 Dividende im Jahre 1902: 30 bis 135 % der Jahres-
 Normalprämie.
 Vertreter in Halle (Saale): (9913)
Dr. Wilhelm Rasch, Albrechtstr. 38.

Fruchtsäfte
 frei von der Gärreife
 empfiehlt
Fruchtsaftverfeineri
Otto Zieme,
 Gelestr. 11, Fernruf 2544.
 Auch sind dieselben während
 der Kampagne im Detail-
 Geschäft der Firma
 Bernhards-
 Gebr. Luekau, strasse 2,
 Fernspr. 416, zu haben.

Marshall Harris-Selbstbinder
 am Lager und verkaufen dieselben wegen vorgerückter Saison zu
 jedem annehmbareren Preise.

Witt & Krüger, Maschinenfabrik,
 Maschinenfabrik,
 Merseburgerstr.,
 Telefon 681.

Rhenser Mineralbrunnen
 Rhens am Rhein
 Ein vorzügliches Tafelwasser und bewährtes
 diätetisches Getränk. — Wohlgeschmackend, sehr
 erfrischend, gesund, leicht verdaulich u. haltbar.
 Von zahlreichen Aerzten erprobt und geschützt.
 Jahresverbrauch: 5 Millionen Füllungen.
 Niederlage bei:
Helmbold & Comp.

DROCKHAUS' D LEXIKON
 NEUE REVIDIERTE
 JUBILÄUMS-AUSGABE
 ACHTER BAND
 ERSCHIEN
 SOEBEN. M 12.

Blüthner - Pianino.
 Ein gebrauchtes Blüthner-
 Pianino zu verkaufen. (0544)
Julius Blüthner, Piano-Magazin
 Poststraße 21, I.

Stoppelrübenjamen
 10 - Pfund - Postfäcken versendet
 gegen Nachnahme franco für 10 Mk.
Carl Karowe, Samenhandl.,
 Baunz (Sachsen)

2000 Saub. Strohscheite zu
 verkaufen. Rittergut Burg
 Liebenau bei Bismig. (0572)

Walhalla-Theater.
 Direction: Rich. Hubert.
 Morgen Donnerstag, 31. d. M.

Lehtes Gastspiel
 des rühmlichst bekannten
Leonhardy Haskel-
Ensembles.
 Cröllitz. Vortreten-Gesellschaft,
 4 Damen, 6 Herren.

„Der alte Wolf“
 Waffe in zwei Akten.
 Hierauf:

„Der Lumpenball“
 Große Lustspiele mit Gesang in
 zwei Akten.
 Unvergänglich an Komik!
 Anf. 8 Uhr. Ende geg. 11 Uhr.

Apollo-Theater

Direction: **Gustav Poller,**
 am Riebeckplatz, nächste Nähe
 des Hauptbahnhofes.
 Zu den prächtig illuminierten
 Gartenanlagen:
 Heute vorletzter Tag!
Fifi Tosca,
 lebende Aquarellgemälde.
 5 Damen, 2 Herren.
Mr. Zetto,
 der urkomische Jongleur.
Lola Lieblieb,
 Vortragsbühne par
 excellence.
Schwester Zaharetta,
 virtuose Instrumentalistin,
 u. das übrige ausgezeichnete
 Programm.
 Anfang 8 Uhr. Ende geg. 11 Uhr.

Offseebad Baunz
 dicht an Seeringdorf,
 mit vollständig eingerichteten Wohn-
 räumen. Direktion: Baunz
 Office, Baunzger u. Schloos-
 see. Vorzüglicher Wellensalat.
 Billige Bäder. Badezeit, Post u.
 Telefon am Ort. Auskunft ertheilt
 Die Badeverwaltung.

Neuheiten
 empfiehlt
J. A. Heckert,
 Halle. 61 Gr. Ulrichstr. 61 Halle.
 nahe am Markt

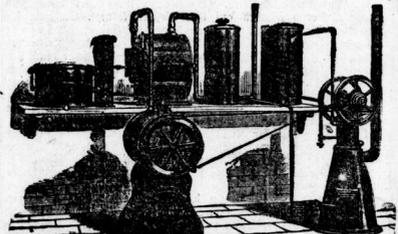
Krystall-
 Grösste
Services.
 Auswahl.

Trauerhüte, Trauerschleier, Trauerflore
 empfohlen in grösster Auswahl
Schneider & Haase,
 Gr. Steinstraße 83.

BERG-DIEVENOW
 Sool-, Moor- und Ost-Seebad. Bahnst. L. Juni.
 Karisierung mit Durchgangswagen. Man verl. Prosp. Die Direction.

Königliches Soolbad Köhrensberg a. S.,
 Bahnstrecke Leipzig-Corbetha. Soolbäder, Kohlensäurebäder und andere
 medizinische Bäder. Fluss-, Schwimm- und Wellen-Bäder. Gradir-
 werke von 1821 m Länge. Inhallrhal. Prosp. kostenfrei. durch das
 9829) Königliche Salzamt.

Aërogengas
 liefert die beste und billigste
Beleuchtung
 für Landhäuser, Villen und ganze Ortschaften.



Aërogengas ist nicht giftig und nicht explosiv, also voll-
 ständig gefahrlos, daher anderen Beleuchtungsarten vorzuziehen.
 Aërogengas-Apparate arbeiten dauernd selbstthätig und
 gleichmäßig ohne jede Nebenung.
 Aërogengas-Apparate liefern dauernd gleichmäßige glänzende
 Beleuchtung.
 Aërogengas ist verwendbar für Koch- und Heizzwecke.
 Bei bestehenden Heizungs-Anlagen können vorhandene Rohr-
 leitungen und Beleuchtungskörper wieder verwendet werden.
 Prospekte, Kostenschlässe etc. gratis und portofrei durch
 Vertreter **Ernst Vieweg, Halle a. S.**
 Fabrik für Gas- und Wassererleuchtungs-Anlagen, Centralheizung.

Gründet
 1823.

Neuheiten
 empfiehlt
J. A. Heckert,
 Halle. 61 Gr. Ulrichstr. 61 Halle.
 nahe am Markt

Krystall-
 Grösste
Services.
 Auswahl.

Krystall-
 Grösste
Services.
 Auswahl.

Krystall-
 Grösste
Services.
 Auswahl.

Krystall-
 Grösste
Services.
 Auswahl.

Nachmittag zwei junge Männer. Einer von ihnen konnte plötzlich seinen Heberleiter auf dem Rücken nicht halten. Ein Weibchen ging ihm nach und, plötzlich oder sagte ein harter Windstoß hat es ihm an der Brust...

Ein Genesender in Barcelona. Ein Genesender in Barcelona, der sich in der letzten Zeit von der Cholera erholte, wurde von der Cholera ergriffen...

Ueber die Cholera in Ostien berichtet der „Ostianische Abend“. Ueber die Cholera in Ostien berichtet der „Ostianische Abend“...

Ueber die Cholera in Ostien berichtet der „Ostianische Abend“. Ueber die Cholera in Ostien berichtet der „Ostianische Abend“...

Ueber die Cholera in Ostien berichtet der „Ostianische Abend“. Ueber die Cholera in Ostien berichtet der „Ostianische Abend“...

Ueber die Cholera in Ostien berichtet der „Ostianische Abend“. Ueber die Cholera in Ostien berichtet der „Ostianische Abend“...

Ueber die Cholera in Ostien berichtet der „Ostianische Abend“. Ueber die Cholera in Ostien berichtet der „Ostianische Abend“...

Ueber die Cholera in Ostien berichtet der „Ostianische Abend“. Ueber die Cholera in Ostien berichtet der „Ostianische Abend“...

Ueber die Cholera in Ostien berichtet der „Ostianische Abend“. Ueber die Cholera in Ostien berichtet der „Ostianische Abend“...

Ueber die Cholera in Ostien berichtet der „Ostianische Abend“. Ueber die Cholera in Ostien berichtet der „Ostianische Abend“...

Ueber die Cholera in Ostien berichtet der „Ostianische Abend“. Ueber die Cholera in Ostien berichtet der „Ostianische Abend“...

Ueber die Cholera in Ostien berichtet der „Ostianische Abend“. Ueber die Cholera in Ostien berichtet der „Ostianische Abend“...

Ueber die Cholera in Ostien berichtet der „Ostianische Abend“. Ueber die Cholera in Ostien berichtet der „Ostianische Abend“...

Ueber die Cholera in Ostien berichtet der „Ostianische Abend“. Ueber die Cholera in Ostien berichtet der „Ostianische Abend“...

Ueber die Cholera in Ostien berichtet der „Ostianische Abend“. Ueber die Cholera in Ostien berichtet der „Ostianische Abend“...

Ueber die Cholera in Ostien berichtet der „Ostianische Abend“. Ueber die Cholera in Ostien berichtet der „Ostianische Abend“...

Ueber die Cholera in Ostien berichtet der „Ostianische Abend“. Ueber die Cholera in Ostien berichtet der „Ostianische Abend“...

Ueber die Cholera in Ostien berichtet der „Ostianische Abend“. Ueber die Cholera in Ostien berichtet der „Ostianische Abend“...

Ueber die Cholera in Ostien berichtet der „Ostianische Abend“. Ueber die Cholera in Ostien berichtet der „Ostianische Abend“...

Ueber die Cholera in Ostien berichtet der „Ostianische Abend“. Ueber die Cholera in Ostien berichtet der „Ostianische Abend“...

Ueber die Cholera in Ostien berichtet der „Ostianische Abend“. Ueber die Cholera in Ostien berichtet der „Ostianische Abend“...

Ueber die Cholera in Ostien berichtet der „Ostianische Abend“. Ueber die Cholera in Ostien berichtet der „Ostianische Abend“...

Ueber die Cholera in Ostien berichtet der „Ostianische Abend“. Ueber die Cholera in Ostien berichtet der „Ostianische Abend“...

Ueber die Cholera in Ostien berichtet der „Ostianische Abend“. Ueber die Cholera in Ostien berichtet der „Ostianische Abend“...

Ueber die Cholera in Ostien berichtet der „Ostianische Abend“. Ueber die Cholera in Ostien berichtet der „Ostianische Abend“...

Ueber die Cholera in Ostien berichtet der „Ostianische Abend“. Ueber die Cholera in Ostien berichtet der „Ostianische Abend“...

Ueber die Cholera in Ostien berichtet der „Ostianische Abend“. Ueber die Cholera in Ostien berichtet der „Ostianische Abend“...

Ueber die Cholera in Ostien berichtet der „Ostianische Abend“. Ueber die Cholera in Ostien berichtet der „Ostianische Abend“...

zu verschwinden, weil er nicht sein. Ein nichtes die der Bruder... Ein nichtes die der Bruder...

Ueber die Cholera in Ostien berichtet der „Ostianische Abend“. Ueber die Cholera in Ostien berichtet der „Ostianische Abend“...

Ueber die Cholera in Ostien berichtet der „Ostianische Abend“. Ueber die Cholera in Ostien berichtet der „Ostianische Abend“...

Ueber die Cholera in Ostien berichtet der „Ostianische Abend“. Ueber die Cholera in Ostien berichtet der „Ostianische Abend“...

Ueber die Cholera in Ostien berichtet der „Ostianische Abend“. Ueber die Cholera in Ostien berichtet der „Ostianische Abend“...

Ueber die Cholera in Ostien berichtet der „Ostianische Abend“. Ueber die Cholera in Ostien berichtet der „Ostianische Abend“...

Ueber die Cholera in Ostien berichtet der „Ostianische Abend“. Ueber die Cholera in Ostien berichtet der „Ostianische Abend“...

Ueber die Cholera in Ostien berichtet der „Ostianische Abend“. Ueber die Cholera in Ostien berichtet der „Ostianische Abend“...

Ueber die Cholera in Ostien berichtet der „Ostianische Abend“. Ueber die Cholera in Ostien berichtet der „Ostianische Abend“...

Ueber die Cholera in Ostien berichtet der „Ostianische Abend“. Ueber die Cholera in Ostien berichtet der „Ostianische Abend“...

Ueber die Cholera in Ostien berichtet der „Ostianische Abend“. Ueber die Cholera in Ostien berichtet der „Ostianische Abend“...

Ueber die Cholera in Ostien berichtet der „Ostianische Abend“. Ueber die Cholera in Ostien berichtet der „Ostianische Abend“...

Ueber die Cholera in Ostien berichtet der „Ostianische Abend“. Ueber die Cholera in Ostien berichtet der „Ostianische Abend“...

Ueber die Cholera in Ostien berichtet der „Ostianische Abend“. Ueber die Cholera in Ostien berichtet der „Ostianische Abend“...

Ueber die Cholera in Ostien berichtet der „Ostianische Abend“. Ueber die Cholera in Ostien berichtet der „Ostianische Abend“...

Ueber die Cholera in Ostien berichtet der „Ostianische Abend“. Ueber die Cholera in Ostien berichtet der „Ostianische Abend“...

Ueber die Cholera in Ostien berichtet der „Ostianische Abend“. Ueber die Cholera in Ostien berichtet der „Ostianische Abend“...

Ueber die Cholera in Ostien berichtet der „Ostianische Abend“. Ueber die Cholera in Ostien berichtet der „Ostianische Abend“...

Ueber die Cholera in Ostien berichtet der „Ostianische Abend“. Ueber die Cholera in Ostien berichtet der „Ostianische Abend“...

Ueber die Cholera in Ostien berichtet der „Ostianische Abend“. Ueber die Cholera in Ostien berichtet der „Ostianische Abend“...

Ueber die Cholera in Ostien berichtet der „Ostianische Abend“. Ueber die Cholera in Ostien berichtet der „Ostianische Abend“...

Ueber die Cholera in Ostien berichtet der „Ostianische Abend“. Ueber die Cholera in Ostien berichtet der „Ostianische Abend“...

Ueber die Cholera in Ostien berichtet der „Ostianische Abend“. Ueber die Cholera in Ostien berichtet der „Ostianische Abend“...

Ueber die Cholera in Ostien berichtet der „Ostianische Abend“. Ueber die Cholera in Ostien berichtet der „Ostianische Abend“...

Ueber die Cholera in Ostien berichtet der „Ostianische Abend“. Ueber die Cholera in Ostien berichtet der „Ostianische Abend“...

Ueber die Cholera in Ostien berichtet der „Ostianische Abend“. Ueber die Cholera in Ostien berichtet der „Ostianische Abend“...

Ueber die Cholera in Ostien berichtet der „Ostianische Abend“. Ueber die Cholera in Ostien berichtet der „Ostianische Abend“...

Ueber die Cholera in Ostien berichtet der „Ostianische Abend“. Ueber die Cholera in Ostien berichtet der „Ostianische Abend“...

schädlich ist der Alkohol und seine Verbindungen, die sonst nur... schädlich ist der Alkohol und seine Verbindungen, die sonst nur...

Ein Weizenkorn. Soeben ist in Romanshoren für die... Ein Weizenkorn. Soeben ist in Romanshoren für die...

Ein Weizenkorn. Soeben ist in Romanshoren für die... Ein Weizenkorn. Soeben ist in Romanshoren für die...

Ein Weizenkorn. Soeben ist in Romanshoren für die... Ein Weizenkorn. Soeben ist in Romanshoren für die...

Ein Weizenkorn. Soeben ist in Romanshoren für die... Ein Weizenkorn. Soeben ist in Romanshoren für die...

Ein Weizenkorn. Soeben ist in Romanshoren für die... Ein Weizenkorn. Soeben ist in Romanshoren für die...

Ein Weizenkorn. Soeben ist in Romanshoren für die... Ein Weizenkorn. Soeben ist in Romanshoren für die...

Ein Weizenkorn. Soeben ist in Romanshoren für die... Ein Weizenkorn. Soeben ist in Romanshoren für die...

Ein Weizenkorn. Soeben ist in Romanshoren für die... Ein Weizenkorn. Soeben ist in Romanshoren für die...

Ein Weizenkorn. Soeben ist in Romanshoren für die... Ein Weizenkorn. Soeben ist in Romanshoren für die...

Ein Weizenkorn. Soeben ist in Romanshoren für die... Ein Weizenkorn. Soeben ist in Romanshoren für die...

Ein Weizenkorn. Soeben ist in Romanshoren für die... Ein Weizenkorn. Soeben ist in Romanshoren für die...

Ein Weizenkorn. Soeben ist in Romanshoren für die... Ein Weizenkorn. Soeben ist in Romanshoren für die...

Ein Weizenkorn. Soeben ist in Romanshoren für die... Ein Weizenkorn. Soeben ist in Romanshoren für die...

Ein Weizenkorn. Soeben ist in Romanshoren für die... Ein Weizenkorn. Soeben ist in Romanshoren für die...

Ein Weizenkorn. Soeben ist in Romanshoren für die... Ein Weizenkorn. Soeben ist in Romanshoren für die...

Ein Weizenkorn. Soeben ist in Romanshoren für die... Ein Weizenkorn. Soeben ist in Romanshoren für die...

Ein Weizenkorn. Soeben ist in Romanshoren für die... Ein Weizenkorn. Soeben ist in Romanshoren für die...

Ein Weizenkorn. Soeben ist in Romanshoren für die... Ein Weizenkorn. Soeben ist in Romanshoren für die...

Ein Weizenkorn. Soeben ist in Romanshoren für die... Ein Weizenkorn. Soeben ist in Romanshoren für die...

Ein Weizenkorn. Soeben ist in Romanshoren für die... Ein Weizenkorn. Soeben ist in Romanshoren für die...

Ein Weizenkorn. Soeben ist in Romanshoren für die... Ein Weizenkorn. Soeben ist in Romanshoren für die...

Ein Weizenkorn. Soeben ist in Romanshoren für die... Ein Weizenkorn. Soeben ist in Romanshoren für die...

Ein Weizenkorn. Soeben ist in Romanshoren für die... Ein Weizenkorn. Soeben ist in Romanshoren für die...

Ein Weizenkorn. Soeben ist in Romanshoren für die... Ein Weizenkorn. Soeben ist in Romanshoren für die...

Ein Weizenkorn. Soeben ist in Romanshoren für die... Ein Weizenkorn. Soeben ist in Romanshoren für die...

Ein Weizenkorn. Soeben ist in Romanshoren für die... Ein Weizenkorn. Soeben ist in Romanshoren für die...

Ein Weizenkorn. Soeben ist in Romanshoren für die... Ein Weizenkorn. Soeben ist in Romanshoren für die...

Ein Weizenkorn. Soeben ist in Romanshoren für die... Ein Weizenkorn. Soeben ist in Romanshoren für die...

Ein Weizenkorn. Soeben ist in Romanshoren für die... Ein Weizenkorn. Soeben ist in Romanshoren für die...

Ein Weizenkorn. Soeben ist in Romanshoren für die... Ein Weizenkorn. Soeben ist in Romanshoren für die...

Wetterbericht vom 30. Juli 1902, 9 Uhr 15 Min. Vorm.

Table with 6 columns: Station, Name der Beobachtungsstation, Barometerstand auf 0 m Meereshöhe, Windrichtung, Windstärke, Wetter. Rows include 1. Sternoway, 2. Madlob, 3. Seelids, 4. Selly, 5. Zele Wäg, 6. Paris, 7. Riffingen, 8. Velder, 9. Christianlund, 10. Siedensnes, 11. Elagen, 12. Rosenbogen, 13. Hestland, 14. Stockholm, 15. Wäsbö, 16. Caparanta, 17. Borlum, 18. Reilum, 19. Damburg, 20. Eimund, 21. Rügenwaldermünde, 22. Neufahrwasser, 23. Wemel, 24. Wlinder (Westl.), 25. Hannover, 26. Bremen, 27. Chemnitz, 28. Preßlau, 29. Weß, 30. Frankfurt a. M., 31. Berlin, 32. Wländen, 33. Holsberg, 34. Hobb, 35. Riga.

Bamburg, 30. Juli, 9 Uhr 30 Min. Vorm. Eine Depression liegt über Nordeuropa, das Minimum (unter 755 mm) über dem Westlichen Bogen und über Schweden; der höchste Luftdruck (über 768 mm) liegt sich vom Kanal bis zu den Alpen. In Deutschland ziemlich kühl, veränderliche Bewölkung, im Binnenland gestern trocken. Fortdauer, im Süden Erwärmung nachdrücklich.

Deutsche Seewart

Wetterbericht vom 30. Juli, Morgens 5 Uhr.

Nachdem die alte Depression sich weiter erniedert hat, ist eine neue Depression über der Nordsee entstanden und hat erneut geringes Fallen des Barometers veranlaßt; dieselbe dürfte für die nächsten Tage in Deutschland etwas Regen und hellen, warmen Wetter herbeiführen. Das übrige Gebiet dürfte meist trockenem Wetter zu verzeichnen haben, unter Einfluß des im Südwesten bis Süden lagernden Maximums.

Vorausichtliches Wetter am 31. Juli: Norddeutschland: Wechseln bewölkt, zeitweise heiter, etwas Regen, stellenweise Bewölkung, Temperatur wenig verändert. Mittel- und Süddeutschland: Jiemlich heiter, trocken, etwas wärmer.

Vorausichtliches Wetter am 1. August: Norddeutschland: Abwechselnd heiter und wolkig, vereinzelt Regenauer, Nacht etwas kühler, Tageswetter wenig verändert. Mittel- und Süddeutschland: Jiemlich heiter, vorwiegend trocken, Temperaturänderung gering.

Letzte Draht- und Fernsprech-Nachrichten.

(Nach Schluß der Redaktion eingegangen.)

Berlin, 30. Juli. Die Politarisationskommission nahm unterändert die Positionen 778, 780 und 781 an und setzte die Politarisationsposition 779 von 6 und 9 Mark auf 4 und 6 Mark herab.

Berlin, 30. Juli. Der Kaiser in Admiralsuniform landete heute um 10 Uhr Vormittags in der Nähe des Außenhafens. Zum Empfang waren u. a. anwesend der...

Vertical text on the right edge of the page, likely from an adjacent page or a scanning artifact.

